

Inhalt

I. Einleitung: Das Geschlecht der Nation	11
1. Frauenbewegung, Frauenpolitik und ›völkische‹ Konzepte	11
2. Theoretische Perspektiven auf ›Geschlecht‹ und ›Nation‹	20
II. Geschlechterpolitik im deutschnationalen Kontext	29
1. Kontexte	29
<i>Die GDVP als deutschnationale Sammelpartei</i>	30
<i>Exkurs: Wie viele ›Lager‹?</i>	32
2. Frauenorganisation und Geschlechterprogrammatik der GDVP . .	34
Strukturen	34
Prinzipien	41
Strategien, Behinderungen	45
3. Die GDVP als Partei der Hausfrauen	50
<i>Ungezählte Hausfrauen – schwer organisierbare</i>	
<i>Hausgehilfinnen</i>	50
<i>Das neue Modell: Hauswirtschaftskammern</i>	53
<i>Die Praxis der Vereine</i>	59
4. Der ›deutsche Mittelstand‹ und die ›Volksgemeinschaft‹	65
<i>Welche Gemeinschaft bildet das ›Volk‹?</i>	66
<i>Heimlichkeit Heimarbeit</i>	70
<i>Boykott und Rabatt: ›völkische‹ Politik des Einkaufens</i>	74
5. Das Recht auf Bildung und der ›wahre Frauenberuf‹	78
<i>Doppelte Pflichten</i>	79
<i>Deutsche Angestellte</i>	81
<i>Mädchenbildung</i>	84
<i>Professionelle Hausfrauen</i>	91
6. Emmy Stradal – Vorbild für einen neuen Stil in der Politik?	92
III. Geschlechtsspezifische Dimensionen	
nationalsozialistischer Politik	105
1. ›Völkische‹ und nationalsozialistische Frauengruppen	110
2. Die NS-Frauenschaft in Österreich	112

<i>Die Gründung der NS-Frauenschaft</i>	112
<i>Organisationsstrukturen</i>	116
<i>›Spendenblocks‹ und ›Mittagstische‹</i>	119
<i>In der ›arischen Geschäftswelt‹</i>	121
<i>Propagandastrategien</i>	122
3. <i>›Überzählig‹: Erwerbstätige Frauen in der nationalsozialistischen Propaganda</i>	125
<i>Heim an den Herd? – Beschwichtigungsformeln</i>	127
<i>›Schönere und passendere Berufe‹</i>	130
4. <i>Die Politik der ›Rasse‹ als Geschlechterpolitik</i>	132
<i>Das ›Volk‹ als ›Rasse‹</i>	132
<i>Die ›deutsche Ehe‹ in der nationalsozialistischen ›Volksgemeinschaft‹</i>	137
5. <i>Frauen, die NSDAP wählen</i>	140
<i>Unter Männern</i>	140
<i>Erdrutsch</i>	147
<i>Frauenpropaganda gegen die NSDAP</i>	148
<i>Die NSDAP – eine ›Frauenpartei‹?</i>	153
6. <i>Frauen im ›Kampfgewühl‹ politischen Geschehens – österreichische Nationalsozialistinnen</i>	154
IV. <i>Koalitionen ›völkischer‹ Frauen</i>	175
1. <i>Illegale nationalsozialistische Frauenorganisation</i>	175
<i>Kontinuitäten</i>	175
<i>Aktivitäten</i>	178
<i>Kontexte</i>	179
2. <i>Fürsorgeaktivitäten – Kooperation im ›völkischen‹ Milieu</i>	180
<i>Parteigebundene Fürsorge</i>	180
<i>›Nothilfe‹ und ›Kampfbündnis‹</i>	181
<i>›Volkshilfe‹ – Tarnung mit Protektion</i>	183
<i>Weihnachtsbescherungen für ›Volksgenossen‹</i>	190
3. <i>Großteils legal: nationalsozialistische Propaganda und Schulung</i> ...	193
<i>Eine ›österreichische Monatsschrift‹</i>	193
<i>›Frau und Welt‹</i>	197
<i>›Bunte Abende‹</i>	201
<i>Eine Gruppenreise und andere Zusammenkünfte</i>	203

4. Deutschnationale Frauenvereine im Schatten des ›nationalen Traums‹	205
<i>Deutschnationale Frauenvereine und der ›Anschluß‹</i>	205
<i>Der ›Aufbau der Frauenarbeit in der Ostmark‹</i>	211
5. Aktivistin am Rande der Legalität: Maria Schneider	213
V. Schluß: Die usurpierte Nachfolge der Frauenbewegung	223
Anmerkungen	235
Sekundärliteratur und gedruckte Quellen	292
Periodika (vor 1945)	304
Archive	305
Abkürzungen	306
Index	307